

Hauszeitung der Kirchlichen Sozialstation Stephanus e.V.



Liebe Leserin, lieber Leser!

*In einer Welt, die sich rasant ändert, ist der Austausch zwischen jüngeren und älteren Generationen enorm wertvoll. Das gilt nicht nur für das Team unserer Sozialstation, sondern auch für unsere Gesellschaft. Ein respektvoller Austausch fördert Toleranz, baut Vorurteile ab und stärkt den Zusammenhalt – so kann das Miteinander gewinnen. Wenn sich unterschiedliche Generationen wirklich begegnen, entsteht oft eine besondere Form der Verbundenheit. Ältere Menschen fühlen sich eingebunden und wertgeschätzt, während Jüngere eine tiefere Perspektive auf das Leben erhalten und aus den Erfahrungen der Älteren schöpfen können. Auch in Familien, Nachbarschaften und ehrenamtlichen Projekten können auf diese Weise wertvolle Beziehungen entstehen, die uns alle bereichern. Lassen Sie uns also gemeinsam wachsen und von den jeweils anderen lernen – für eine Gesellschaft, in der wir alle gerne leben.*

*Haben Sie viel Freude beim Lesen von GEPFLEGT ZU HAUSE!*

Ihre

**Eveline Mießmer**

Geschäftsführerin und Vorständin



**WIR STELLEN UNS VOR:**

**Birgit Schäfer**

**betreut ehrenamtlich die Memory-Gruppe**

„Der Funke ist gleich übergesprungen – es hat von Anfang an sehr gut gepasst“, erzählt Birgit Schäfer von ihrem Einstieg in der Memory-Gruppe. Damals war sie noch berufstätig, wollte aber immer schon für ältere Menschen da sein. Das Engagement in der Memory-Gruppe war für sie ein guter Ausgleich zur Arbeit. Und so ist sie dageblieben, inzwischen im Ruhestand, aber immer noch aktiv. „Spielen, lesen, singen mit den Seniorinnen und Senioren, das macht mir richtig Spaß“, sagt sie. Zwischendurch wird Birgit Schäfer vom Reisefieber gepackt. Dann ist sie für einige Wochen zusammen mit ihrem Mann im Camper auf Achse – in Skandinavien oder im Süden. „Wo es halt schön ist.“ Wenn sie dann zurückkommt, ist ihr ein freudiges Hallo in der Memory-Gruppe sicher und es gibt viel zu erzählen.



AUSGABE 46 | 2025

**UNSERE THEMEN**

- **Mit Humor**  
Gelassen im Pflegealltag
- **Im Ruhestand**  
Frei von finanziellen Sorgen

Zwei neue, junge Gesichter:  
Verwaltungsmitarbeiterin  
Katharina Ranti (l.)  
und Pflegedienstleiterin  
Bianca Groß

Alt und Jung gemeinsam

## Vielfalt macht unser Team stark

Die jüngste Mitarbeiterin ist 29 Jahre alt, der älteste Kollege feiert bald seinen 65. Geburtstag – die Sozialstation arbeitet erfolgreich mit altersgemischten Teams. Jetzt bekommt die junge Fraktion weitere Verstärkung.

Es gibt zwei neue Gesichter und Stimmen bei der Sozialstation Stephanus. Bianca Groß hat zum Jahresbeginn die Pflegedienstleitung übernommen. Mit 34 Jahren bringt sie frischen Wind und gleichzeitig fast 20 Jahre Erfahrung in der Pflege und Unterstützung von älteren Menschen mit. „Nach einem Jahr Elternzeit habe ich wieder sehr große Lust zu arbeiten und zu organisieren“, sagt Bianca Groß. Was es bedeutet, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, weiß sie sehr gut: „Ich habe das große Ziel,

besonders für jüngere Mitarbeitende mit Kindern gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, damit wir auch in Zukunft unsere Kundinnen und Kunden bestens versorgen können.“

Ebenfalls seit Jahresbeginn arbeitet Katharina Ranti in der Verwaltung. Auch sie hat sich nach der Elternzeit für ein engagiertes Arbeiten in einer sozialen Einrichtung entschieden. Vorher war sie als Controllerin in der freien Wirtschaft tätig. Ihre beruflichen Erfahrungen passen wunderbar zu den Bedürfnissen der Sozialstation, denn auch soziale Arbeit muss gut und effektiv gesteuert werden. Die Zahlen sind wichtig, weil wir zwar nicht gewinnorientiert, aber unbedingt kostendeckend arbeiten müssen. Trotz unterschiedlicher Aufgaben sind sich Bianca Groß und Katharina Ranti einig: Sie erleben in der Sozialstation engagierte, kompetente Kolleginnen und Kollegen sowie eine offene, hilfsbereite und verständnisvolle Atmosphäre.

In regelmäßigen Abständen überdenken wir die Arbeitsabläufe und die Organisation der Sozialstation: Sind wir auf dem richtigen Weg, damit wir auch in den nächsten 20



Die Sozialstation: bewährt und modern

Jahren für die Menschen in Teningen, Bahlingen und Malterdingen zuverlässig da sein können? Das generationsübergreifende Arbeiten ist ein wichtiger Teil der Antwort. Ältere und jüngere Kolleginnen und Kollegen bringen unterschiedliche Erfahrungen und Kompetenzen mit. Wenn wir Zuschreibungen, Denkmuster und Vorurteile überwinden, entstehen erfolgreiche Teams, die innovative Lösungen entwickeln. Digitales und agiles Arbeiten ist besonders für diejenigen selbstverständlich, die ab Anfang der 1980er-Jahre geboren sind. Ältere können auf ihre langjährige Erfahrung zurückgreifen. So blicken wir mit altersgemischten Teams zuversichtlich in die Zukunft.

**Kontakt:**

Kirchliche Sozialstation Stephanus e.V.

Tscheulinstraße 4 • 79331 Teningen • Telefon 07641 96269821 • Fax 07641 96269829 • info@sst-teningen.de

Vorstand/Geschäftsleitung Eveline Mießmer • Pflegedienstleitung Bianca Groß

Volksbank Emmendingen: IBAN DE10 6809 2000 0008 0125 04 • Sparkasse Nördlicher Breisgau: IBAN DE66 6805 0101 0020 0004 51